

Richtlinie Haltung Legehennen 2024

# Handbuch zur Erfassung von Tierbezogenen Kriterien

für Tierhalter und Auditoren



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Grundsätzliches</b> .....	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Durchführungshinweise</b> .....	<b>5</b>
2.1	Erfassungszeitraum .....	5
<b>3</b>	<b>Erfassung im Gesamtbestand</b> .....	<b>6</b>
3.1	Durchführungshinweise zur Erfassung im Gesamtbestand .....	6
3.2	Gefiederschäden an Rücken und Schwanz sowie Legebauch und Kloake .....	7
3.3	Verletzungen an Rücken und Schwanz sowie Legebauch und Kloake .....	7
<b>4</b>	<b>Erfassung am Einzeltier</b> .....	<b>8</b>
4.1	Durchführungshinweise zur Erfassung am Einzeltier .....	8
4.2	Stichprobe und Benotung .....	8
4.3	Schnabelzustand .....	9
4.4	Gefiederzustand .....	10
4.5	Verletzungen .....	14
4.6	Entzündungen Legebauch und Kloake .....	17
4.7	Kloakenvorfall .....	19
4.8	Brustbein .....	21
4.9	Fußballenveränderungen .....	22
4.10	Gewicht .....	24
<b>5</b>	<b>Auswertung weiterer Daten</b> .....	<b>25</b>
5.1	Gesundheitsdaten .....	25
5.1.1	Mortalität .....	25
5.2	Schlachtbefunddaten .....	25
<b>6</b>	<b>Überschreitung von Grenz- und Schwellenwerten</b> .....	<b>26</b>
6.1	Überschreitung von Grenzwerten .....	26
6.2	Überschreitung von Schwellenwerten .....	26

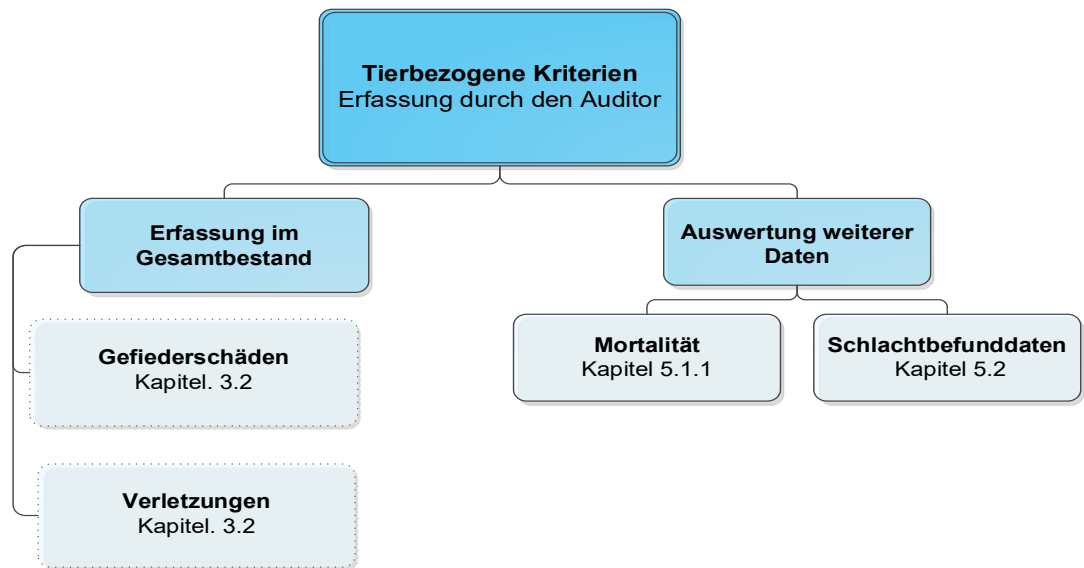


Abbildung 1: Skizze Erfassung der Tierbezogenen Kriterien durch den Auditor

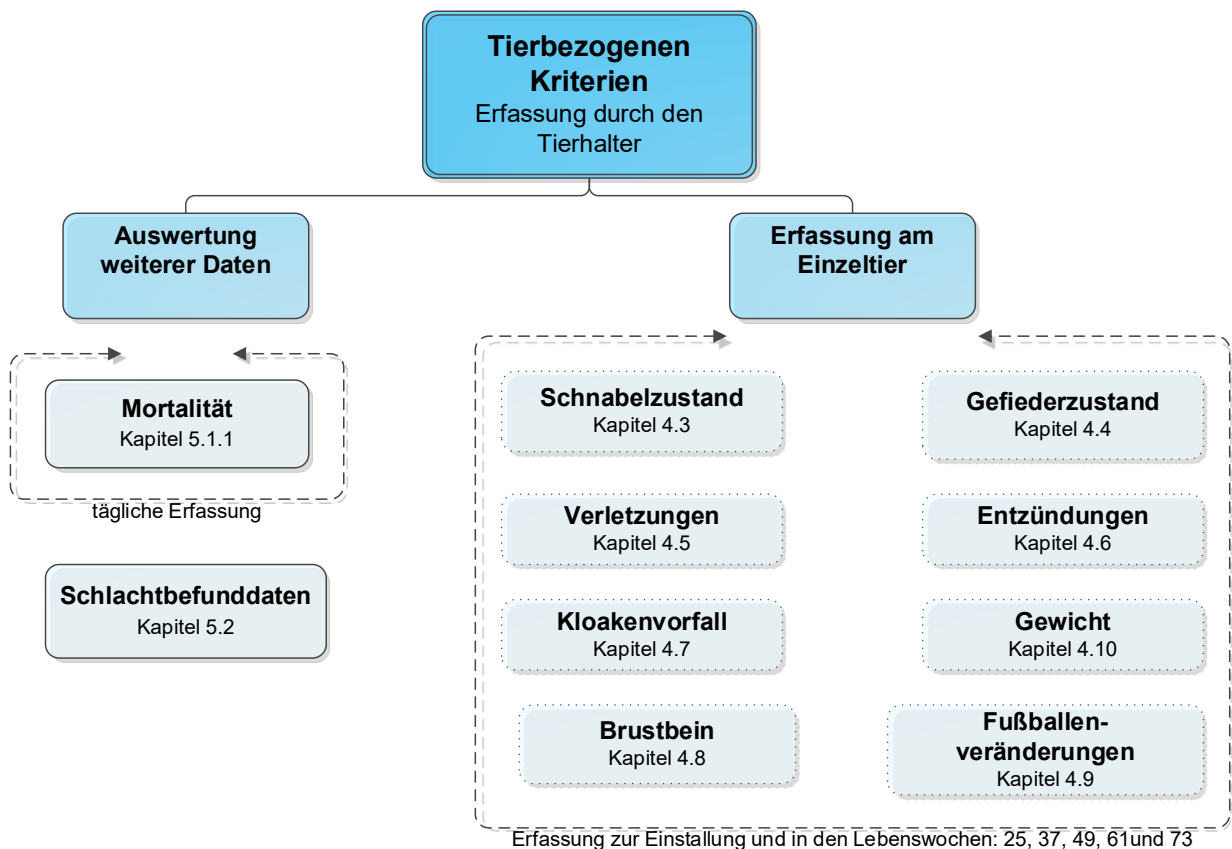


Abbildung 2: Skizze Erfassung der Tierbezogenen Kriterien durch den Tierhalter

# 1 Grundsätzliches

Als Träger des Tierschutzlabel-Systems (TSL-System) stellt der Deutsche Tierschutzbund besonders hohe Ansprüche an die landwirtschaftliche Tierhaltung. Die Erfassung von Tierbezogenen Kriterien (TBK) ist dafür unerlässlich. Auf diese Weise lässt sich die physische Verfassung der unter den hohen Standards des TSL-Systems gehalten Tiere überprüfen.

Für die Betriebe ist die regelmäßige Erfassung von TBK nützlich:

- Tierhalter entwickeln eine höhere Sensibilität für Aspekte der Tiergesundheit und des Wohlbefindens der Tiere: Sie gehen mit einem anderen Blick durch den Stall.
- Tierschutzbezogene Probleme im Bestand werden leichter erkannt, sodass schneller Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können, um die Situation zu verbessern und Probleme abzustellen.
- Durch die Erfassung von TBK wird der Status Quo des Tierschutzniveaus im Bestand dokumentiert. Dadurch werden die Haltungsbedingungen und deren Auswirkungen auf die Tiere transparent.
- Betriebsentwicklungen können objektiv begleitet werden. So wird sichtbar, in welchen Bereichen sich im Vergleich zum Vorjahr etwas verbessert oder verschlechtert hat.
- Die kontinuierliche Erfassung von TBK und deren Dokumentation sind zudem hilfreich, um im Ereignisfall (zum Beispiel nach einem Stalleinbruch) auf kritische Nachfragen vorbereitet zu sein.
- Mit der Erfassung durch den Tierhalter kommt dieser der gesetzlichen Verpflichtung zur betrieblichen Eigenkontrolle nach Tierschutzgesetz § 11 Abs. 8 nach.

Die Erfassung von TBK ersetzt das Erkennen akuter Probleme auf dem täglichen Kontrollgang nicht. Bei den täglichen Kontrollgängen durch den Tierhalter sind Probleme, auf die unverzüglich zu reagieren ist, zu erkennen und abzustellen. Beispielsweise sind kranke Tiere zu separieren oder tierärztlich zu behandeln.

---

Liebe Leserschaft,

Gleichberechtigung ist dem Deutschen Tierschutzbund sehr wichtig. Aus Gründen der Lesbarkeit haben wir uns allerdings entschieden, in allen Unterlagen des Tierschutzlabels „Für Mehr Tierschutz“ das generische Maskulinum zu verwenden und auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) zu verzichten. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten selbstverständlich gleichermaßen für alle Geschlechtsidentitäten.

Die Redaktion

## 2 Durchführungshinweise

Bei einem Tierzukauf ist vom Tierhalter bereits beim Einstellen auf die am Tier zu erhebenden Kriterien zu achten und falls erforderlich mit dem liefernden Betrieb Gegenmaßnahmen zu vereinbaren.

Die vom Deutschen Tierschutzbund geschulte Person übernimmt die Erfassung.

Die TBK werden stichprobenartig sowohl am Einzeltier als auch am Gesamtbestand erfasst sowie auf Grundlage verschiedener Daten (Gesundheitsdaten, Schlachtbefunde, Sonstiges) geprüft. Falls mehrere Herden aus verschiedenen Ställen oder Gruppen beurteilt werden, ist zu dokumentieren in welchem Stall oder in welcher Gruppe Auffälligkeiten festgestellt wurden. Je Stall oder Gruppe ist eine separate TBK-Ergebnisübersicht zu erstellen.

Folgende Mitgeltende Unterlagen (**MU**) stehen für die Erfassung der TBK zur Verfügung:

- TBK-Ergebnisübersicht (Tierhalter) (→ **MU 9.4**)
- TBK-Erfassungsbogen zur Einzeltierbeurteilung (→ **MU 9.5**)
- TBK-Erfassungsbogen zur Gesamtbestandsbeurteilung (→ **MU 9.6**)
- Dokumentationsvorlage zur Erfassung der Mortalität (→ **MU 9.7**)

Alternativ zu den MU ist die Verwendung geeigneter digitaler Dokumentationen (zum Beispiel App, PC-Programm, Excel) zulässig.

### 2.1 Erfassungszeitraum

Die Erfassung der TBK durch den Tierhalter erfolgt zur Einstellung der Hennen beziehungsweise innerhalb der ersten Woche im Stall sowie in der 25., 37., 49., 61. und 73. Lebenswoche. Der gesamte Bestand muss anhand der zur Verfügung stehenden TSL-Dokumente (Erfassungs- und Erhebungsbogen) hinsichtlich der TBK beurteilt werden. Der Tierhalter oder der verantwortliche Mitarbeiter notiert die Ergebnisse in dem dafür zur Verfügung stehenden Dokument und legt sie beim Audit vor. Der Tierhalter kann die Erfassung der TBK auch in Kombination mit Betriebsbesuchen durch die Beratung oder den bestandsbetreuenden Tierarzt durchführen. Wenn Auffälligkeiten festgestellt werden, muss der Betrieb Verbesserungsmaßnahmen einleiten.

Der Auditor erfasst die für ihn beschriebenen TBK in jedem Audit.

### 3 Erfassung im Gesamtbestand

Im Folgenden ist eine Auswahl der TBK beschrieben, die durch den Tierhalter sowie den Auditor im Rahmen des TSL zu erfassen sind. Daneben gibt es eine Reihe weiterer Tierschutzindikatoren, die zusätzlich, je nach eigener Risikoeinschätzung erfasst werden können (zum Beispiel Kammfarbe, Legetätigkeit).

Die TBK sind so gewählt, dass sowohl Kriterien im Gesamtbestand, als auch Kriterien am Einzeltier erfasst werden.

Für die Erfassung im Gesamtbestand müssen alle Tiere begutachtet werden, die zum Zeitpunkt der Erfassung nach den Vorgaben des TSL gehalten werden. Dabei werden alle Tiere, auch kranke, separierte Tiere angesehen und beurteilt.

Für die Erfassung am Einzeltier wird eine Stichprobe (entsprechend Kapitel 3.2.1) gezogen und einzelne Tiere genauer beurteilt. Kranke Tiere aus den Krankenbuchten beziehungsweise -abteilen fließen in diese Stichprobe nicht ein.

#### 3.1 Durchführungshinweise zur Erfassung im Gesamtbestand

**Die Erfassung im Gesamtbestand wird vom Auditor durchgeführt.**

Bei der Bewertung des Gesamtbestandes werden zwei TBK (Gefiederzustand und Verletzungen) erfasst. Zur Beurteilung der Tiere sind alle Stallbereiche zu berücksichtigen. Die Beurteilung einer Herde erfolgt mittels einer prozentualen Angabe über die Ausbreitung eines Schadens. Die jeweilige Abstufung wird für jedes Kriterium einzeln aufgeführt.

Für die Erfassung werden die Hennen in zwei Beurteilungszonen unterteilt. Zum einen wird ausschließlich der Bereich des Rückens und des Schwanzes beurteilt. Das bedeutet, es werden Veränderungen aufgenommen, die bei der Draufsicht auf das Tier sichtbar werden. Zum anderen gibt es den Bereich des Legebauches und der Kloake. Veränderungen in diesen Bereichen werden gut sichtbar, wenn die Hennen beispielsweise von Hinten begutachtet werden. Bei der Beurteilung des Legebauchs kann es hilfreich sein die Tiere zu bewerten, wenn die Futterkette anläuft beziehungsweise gerade gelaufen ist und die Hennen Futter aufnehmen. Zuerst sollte nur auf den Rücken und den Schwanz geachtet werden und bei einem zweiten Durchgehen nur auf den Legebauch und die Kloake.

Hilfsmittel: Betrachten Sie eine Gruppe von zehn Tieren und zählen Sie die Tiere mit Schäden. Diesen Vorgang wiederholen Sie mehrmals an verschiedenen Orten in allen Abteilen. Anschließend kann ein Durchschnitt errechnet werden, der den prozentualen Anteil eines Schadens in der Herde widerspiegelt.

Kranke Tiere aus den Krankenbuchten beziehungsweise -abteilen werden von der Beurteilung ausgeschlossen.

Die folgenden TBK werden im Rahmen der Gesamtbestandsbeurteilung erfasst:

## 3.2 Gefiederschäden an Rücken und Schwanz sowie Legebauch und Kloake

**Dieses Kriterium wird vom Auditor erfasst.**

Bei der Erfassung von Gefiederschäden an Rücken und Schwanz sowie an Legebauch und Kloake soll der prozentuale Anteil der Tiere erfasst werden, bei denen fehlende oder abgebrochene Federn sowie deutlich sichtbare federlose Stellen (Haut ist sichtbar) erkennbar sind.

Bei der Erfassung soll in folgende Kategorien eingeteilt werden:

- Keine
- Einzelne Tiere
- < 30 %
- 30 % - 50 %
- > 50 %

## 3.3 Verletzungen an Rücken und Schwanz sowie Legebauch und Kloake

**Dieses Kriterium wird vom Auditor erfasst.**

Bei der Erfassung der Verletzungen an Rücken und Schwanz sowie an Legebauch und Kloake soll der prozentuale Anteil von Tieren geschätzt werden, bei denen Federverluste mit blutigen und oder schorfigen Verletzungen zu erkennen sind.

Jede Verletzung der Haut, die bemerkt wird, sollte beachtet werden, da in der Regel nur große, aus Sicht des Tierschutzes relevante, Verletzungen bemerkt werden.

Bei der Erfassung soll in folgende Kategorien eingeteilt werden:

- Keine Tiere
- Einzelne Tiere
- > 3 %
- > 10 %

## 4 Erfassung am Einzeltier

Im Rahmen einer Einzeltierbeurteilung werden bestimmte TBK genauer erfasst. Dafür wird aus den jeweiligen Ställen und Abteilen eine Stichprobe (siehe Kapitel 4.2) gezogen.

### 4.1 Durchführungshinweise zur Erfassung am Einzeltier

Im Rahmen der Erfassung der TBK am einzelnen Tier, werden die Hennen nacheinander beurteilt. Für eine sichere Untersuchung ist die richtige Handhabung (Abbildung 3) wichtig. Um das Tier vor unangenehmen Schmerzen durch Zusammendrücken der Beinknochen zu schützen, sind diese durch Zwischenlegen eines Fingers zu schützen. Während der Untersuchung des Einzeltieres ist darauf zu achten Druck auf den Brustkorb zu vermeiden, da die Tiere andernfalls in ihrer Atmung beeinträchtigt werden können. Die Beurteilung eines jeden Tieres erfolgt systematisch von Kopf bis Fuß.



Abbildung 3: Skizze zum optimalen Sitz einer Henne in der Hand für die Einzeltierbeurteilung

Es ist darauf zu achten, die Tiere nicht zu erschrecken und sich ruhig und langsam durch den Stall oder das Abteil zu bewegen.

Kranke Tiere aus den Krankenabteilen werden von der Beurteilung ausgeschlossen.

### 4.2 Stichprobe und Benotung

Für die Erfassung der Kriterien am Einzeltier wird aus den jeweiligen Ställen und Abteilen (bei Voliersystemen sind alle Ebenen mit einzubeziehen) eine Stichprobe von 50 Tieren gezogen.

Die Bewertung erfolgt anhand einer Benotung mit den Noten 0, 1 und 2. Dabei spiegelt die Note 0 den Normalzustand ohne Schaden wieder, wohingegen die Note 2 die hochgradige Form der Schadensausprägung bedeutet.



### 4.3 Schnabelzustand

**Dieses Kriterium wird vom Tierhalter erfasst und vom Auditor geprüft.**

Der Schnabel von Hühnern ist von einem dichten Nervengeflecht durchzogen und besteht aus stets nachwachsendem Horn. Mit Hilfe des Schnabels kann die Oberflächenbeschaffenheit und Härte von möglichem Futter wahrgenommen werden. Zudem können Hühner durch ihren Schnabel mechanische und thermische Reize wahrnehmen. Der Schnabel wird auch bei natürlichen Verhaltensweisen, wie Futter- und Wasseraufnahme sowie Gefiederpflege, benötigt. Um den Schnabel einwandfrei einsetzen zu können, muss das nachwachsende Horn stetig abgearbeitet werden. Hierfür dienen vor allem Pickgegenstände, wie Picksteine. Auch das Picken im Auslauf unterstützt die Abnutzung des Schnabels.

Kann der Schnabel nicht stetig abgeschliffen werden, wächst der Oberschnabel lang und spitz über den Unterschnabel hinaus und kann im schlimmsten Fall einreißen oder sogar abbrechen. Die Futter- und Wasseraufnahme sowie das natürliche Verhalten können dadurch gestört werden.

Die Beurteilung des Schnabelzustandes kann zeigen, ob den Hennen ausreichend Pickgegenstände zur Verfügung stehen beziehungsweise sie diese auch nutzen. Bei der Einstellung von Junghennen dient die Erfassung des Schnabelzustandes zusätzlich der Kontrolle, ob die Tiere nicht gestutzte Schnäbel aufweisen.

Die Beurteilung des Schnabels am Einzeltier erfolgt nach dem Folgenden Schema:

Note	Beurteilung
0	tadelloser, rund abgeschliffener Schnabel
1	spitzer, scharfkantiger und überlanger Schnabel
2	eingerissener oder abgebrochener Schnabel

- **Beispiel Schnabelzustand:**  
**Note 0**  
Tadelloser, rund abgeschliffener Schnabel



Abbildung 4: intakter Schnabel © MTool

- **Beispiel Schnabelzustand:  
Note 1**  
Spitzer, scharfkantiger und überlanger Schnabel



Abbildung 5: spitzer, scharfkantiger Schnabel © MTool

- **Beispiel Schnabelzustand:  
Note 2**  
Eingerissener oder abgebrochener Schnabel

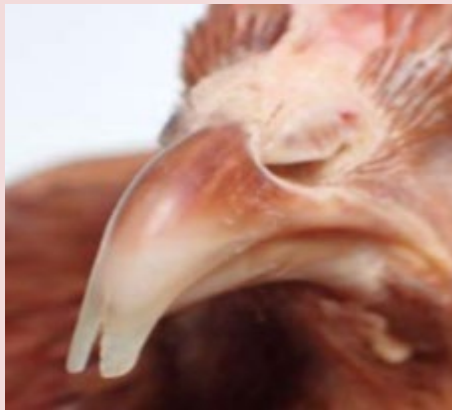


Abbildung 6: eingerissener Schnabel © MTool

#### 4.4 Gefiederzustand

**Dieses Kriterium wird vom Tierhalter erfasst und vom Auditor geprüft.**

Das Gefieder brauchen die Hennen für die Ausübung von arttypischen Verhaltensweisen, wie zum Beispiel Fliegen oder Drohen. Zudem schützt es die Tiere vor Umwelteinflüssen und ist für die Thermoregulation notwendig. Aber auch Verletzungen können mit einem vollständigen Gefieder vermieden werden. Das Federkleid reagiert rasch und nachhaltig auf äußere und innere Einflüsse und ist daher auch ein Spiegel der Prozesse, die im Körper ablaufen.

Der Zustand des Gefieders gibt somit Hinweise auf die Haltung, aber auch auf die Versorgung und Pflege der Tiere.

Häufig entstehen Schäden am Gefieder durch die Haltungseinrichtung, aber auch durch Verhaltensstörungen, wie Federpicken, unter den Hennen.

Bei der Erfassung der Kriterien, die sich auf den Gefiederzustand der Hennen beziehen, ist es wichtig das Gefieder immer zurück zu streichen, da oft auch nur so federlose Stellen sichtbar werden.

Für die Erfassung von Gefiederschäden werden der Rücken sowie Legebauch und Kloake separat angeschaut und benotet. Der Grenzwert wiederum bezieht sich auf die Summe aller Gefiederschäden der Note 2.

**Grenzwert:** 30% Note 2

### Gefiederzustand Rücken und Schwanz

Die Beurteilung des Gefieders im Rücken- und Schwanzbereich erfolgt nach dem folgenden Schema :

Note	Beurteilung
0	keinerlei Schäden, vollständige Befiederung
1	kleine bis mittelgroße federlosen Stellen unter 5cm Ø
2	großflächig federlose Stellen größer als 5cm Ø

- Beispiel Gefiederzustand Rücken und Schwanz:**  
**Note 0**  
 Keinerlei Schäden, vollständige Befiederung



Abbildung 7: Federkleid ohne Schäden © DTSchB

- Beispiel Gefiederzustand Rücken und Schwanz:**  
**Note 1**  
 Kleine bis mittelgroße federlosen Stellen unter 5cm Ø



Abbildung 8: Rücken mit kleiner federlosen Stelle © MTool

- **Beispiel Gefiederzustand Rücken und Schwanz:**  
**Note 2**  
Großflächige federlose Stellen größer als 5 cm Ø



Abbildung 9: großflächige federlose Stelle am Rücken © DTSchB

### Gefiederzustand Legebauch und Kloake

Die Beurteilung des Gefieders an Legebauch und Kloake erfolgt nach dem folgenden Schema:

Note	Beurteilung
0	keinerlei Schäden, vollständige Befiederung
1	kleine bis mittelgroße federlosen Stellen unter 5cm Ø
2	federlose Stellen größer als 5 cm Ø

- **Beispiel Gefiederzustand Legebauch und Kloake:**  
**Note 0**  
Keinerlei Schäden, vollständige Befiederung



Abbildung 10: Legebauch und Kloake mit vollständigem Gefieder © DTSchB

- **Beispiel Gefiederzustand  
Legebauch und Kloake:**

**Note 1**

Kleine bis mittelgroße  
federlosen Stellen unter 5 cm Ø



Abbildung 11: mittelgroße federlose Stelle an  
Legebauch und Kloake © MTool

- **Beispiel Gefiederzustand  
Legebauch und Kloake:**

**Note 2**

Federlose Stelle größer als 5  
cm Ø



Abbildung 12: große federlose  
Stelle an Legebauch und Kloake  
© DTSchB

## 4.5 Verletzungen

Dieses Kriterium wird vom Tierhalter erfasst und vom Auditor geprüft.

Ist der Bereich des Rückens und Schwanzes, des Legebauches und der Kloake aufgrund von Gefiederverlust bereits kahl oder nackt, können schnell Verletzungen der Haut durch andere Hennen oder der Haltungseinrichtung entstehen. Ist der Schnabel des anderen Tieres zudem auch noch sehr spitz und nicht ausreichend abgeschliffen, schützt auch ein vollständiges Federkleid nicht vor einer Verletzung. Verletzungen gehen mit Schmerzen und einem schlechten Wohlbefinden der Hennen einher.

Für die Erfassung von Verletzungen werden der Rücken und Schwanz sowie Legebauch und Kloake separat angeschaut und benotet. Der Grenzwert wiederum bezieht sich auf die Summe aller Verletzungen der Note 2.

**Grenzwert:** 5 % Note 2

### Verletzungen Rücken und Schwanz

Die Beurteilung auf Verletzungen im Bereich Rücken und Schwanz erfolgt nach dem folgenden Schema:

Note	Beurteilung
0	Keine Pickverletzungen und/oder Wunden
1	weniger als 3 kleine Pickverletzungen
2	3 oder mehr Pickverletzungen oder mindestens 1 Wunde größer als 1 cm Ø

- **Beispiel Verletzungen Rücken und Schwanz:**  
**Note 0**  
Keine Pickverletzungen und/oder Wunden



Abbildung 13: Rücken ohne Verletzungen © MTool

- **Beispiel Gefiederzustand Rücken und Schwanz:**  
**Note 1**  
Weniger als drei kleine Pickverletzungen



Abbildung 14: kleine Verletzungen am Rücken © MTool

- **Beispiel Gefiederzustand Rücken und Schwanz:**  
**Note 2**  
Drei oder mehr Pickverletzungen oder mindestens eine Wunde größer als 1 cm Ø



Abbildung 15: Verletzung am Rücken © MTool

### Verletzungen Legebauch und Kloake

Die Beurteilung auf Verletzungen im Bereich Legebauch und Kloake erfolgt nach dem folgenden Schema:

Note	Beurteilung
0	Keine Pickverletzungen und/oder Wunden
1	weniger als 3 kleine Pickverletzungen
2	3 oder mehr Pickverletzungen oder mindestens 1 Wunde größer als 1 cm Ø

- **Beispiel Verletzungen  
Legebauch und Kloake:  
Note 0**  
Keine Pickverletzungen  
und/oder Wunden



Abbildung 16: gefiederfreier Legebauch,  
ohne Verletzungen © MTool

- **Beispiel Verletzungen  
Legebauch und Kloake:  
Note 1**  
Weniger als drei kleine  
Pickverletzungen



Abbildung 17: Kloake mit kleinen  
Verletzungen © MTool

- **Beispiel Verletzungen  
Legebauch und Kloake:  
Note 2**  
Drei oder mehr  
Pickverletzungen oder  
mindestens eine Wunde größer  
als 1 cm Ø



Abbildung 18: Legebauch mit  
großer Verletzung © MTool



## 4.6 Entzündungen Legebauch und Kloake

Dieses Kriterium wird vom Tierhalter erfasst und vom Auditor geprüft.

Eine Kloakenentzündung kann als Folge einer langandauernden Darm- oder Eileiterentzündung, Legenot oder durch Verletzungen der Kloakenschleimhäute auftreten. Auf der geschädigten Schleimhaut siedeln sich zahlreiche Bakterienarten an. Zu Beginn der Erkrankung ist die Schleimhaut der Kloake stark gerötet, geschwollen, sehr warm und trocken. Jedoch wird dieses Stadium selten bemerkt. Nach einigen Tagen zeigt sich ein schmieriger, übelriechender Ausfluss, der die Haut in der Kloakenumgebung reizt und die Federn verklebt. Die entzündete Kloake ist mit käsigem Ausfluss bedeckt. Wird eine Entzündung frühzeitig entdeckt, kann diese erfolgreich behandelt werden.

Note	Beurteilung
0	Keine Rötung
1	Rötung
2	Schmieriger Ausfluss, meist mit Rötung

- **Beispiel Entzündungen Legebauch und Kloake:**  
**Note 0**  
Keine Rötung

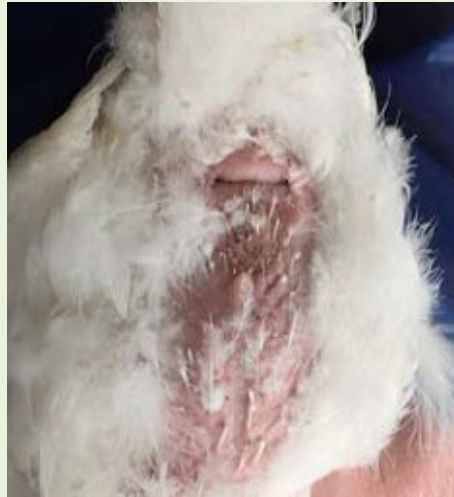


Abbildung 19: Legebauch und Kloake ohne Entzündungen © MTool

- **Beispiel Entzündungen  
Legebauch und Kloake:  
Note 1**  
Rötung der Haut



Abbildung 20: gerötete Kloake und Legebauch  
© MTool

- **Beispiel Entzündungen  
Legebauch und Kloake:  
Note 2**  
Schmieriger Ausfluss, meist mit  
Rötung der Haut



Abbildung 21: Entzündete Kloake und  
Legebauch © MTool

## 4.7 Kloakenvorfall

Dieses Kriterium wird vom Tierhalter erfasst und vom Auditor geprüft.

Bei einem Kloakenvorfall handelt es sich um eine pathologisch bedingte Hervorstülpung der Kloake, wobei auch Teile des Legedarms oder des Darms vorfallen können. Nach jeder Eiablage, die für die Tiere bei Vorliegen eines Kloakenvorfalles zunehmend schmerzhafter wird, stülpt sich der strapazierte Legedarm ein Stück weiter nach außen.

Mögliche Ursachen: Legenot, chronischer Durchfall, hochgradiger Befall mit Endoparasiten (zum Beispiel Spulwürmer) oder bei älteren eine Bindegeweibsschwäche.

Auch hier kann bei einer frühzeitigen Erkennung noch mit einer entsprechenden Behandlung Abhilfe geleistet werden.

Note	Beurteilung
0	Keine Veränderung an der Kloake
1	Kloake nicht mehr ganz geschlossen, teilweise inneres Gewebe zu sehen
2	Kloakenvorfall

- **Beispiel Kloakenvorfall:**  
**Note 0**  
Keine Veränderung an der Kloake



Abbildung 22: Kloake ohne Veränderungen © DTSchB

- **Beispiel Kloakenvorfall:**

- **Note 1**

- Kloake nicht mehr ganz geschlossen, teilweise inneres Gewebe zu sehen



Abbildung 23: Im Ruhezustand abnormal geöffnete Kloake © DTSchB

- **Beispiel Kloakenvorfall:**

- **Note 2**

- Kein vollständiger Kloakenschluss; Darm- oder Legedarmgewebe stülpt sich hervor



Abbildung 24: Kloakenvorfall © DTSchB

## 4.8 Brustbein

Dieses Kriterium wird vom Tierhalter erfasst und vom Auditor geprüft.

Schäden am Brustbein können bei den Hennen zu Schmerzen und Verhaltenseinschränkungen führen. Verursacht werden sie meist durch Kollision mit der Haltungseinrichtung. Begünstigt werden Schäden am Brustbein durch eine schlechte Konstitution der Knochen, wie beispielsweise bei Osteoporose, die sich bei nicht bedarfsgerechter Fütterung entwickeln kann. Ebenso werden sie durch eine ungünstige Druckbelastung beim Ruhen auf Sitzstangen begünstigt. Die Veränderungen zeigen sich als feine Risse bis hin zu Brüchen des Brustbeins.

Die Beurteilung auf Brustbeinveränderungen erfolgt nach dem folgenden Schema:

Note	Beurteilung
0	gerades Brustbein, kein Bruch fühlbar
1	deutliche Abweichung von der Mittellinie, kein Bruch fühlbar, keine Eindellung
2	Bruch deutlich fühlbar, starke Eindellung, meist einseitige Verdickung des Knochens

- **Beispiel Brustbein:**  
**Note 0**  
Gerades Brustbein, kein Bruch fühlbar



Abbildung 25: Gerades Brustbein © MTool

- **Beispiel Brustbein:**

- Note 1**

- Deutliche Abweichung von der Mittellinie, kein Bruch fühlbar, keine Eindellung

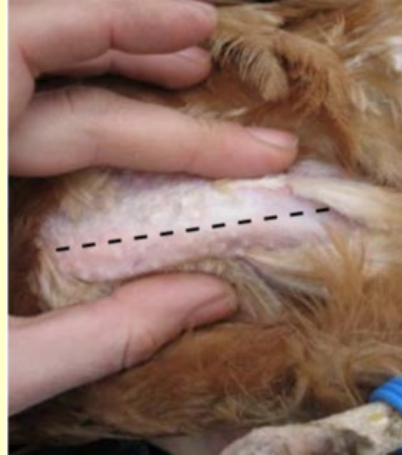


Abbildung 26: Brustbein mit deutlicher Abweichung von der Mittellinie © MTool

- **Beispiel Brustbein:**

- Note 2**

- Bruch deutlich fühlbar, starke Eindellung, meist einseitige Verdickung des Knochens



Abbildung 27: Brustbein mit deutlich sichtbarer Eindellung © DTSchB

## 4.9 Fußballenveränderungen

**Dieses Kriterium wird vom Tierhalter erfasst und vom Auditor geprüft.**

Fußballenveränderungen sind vorwiegend an den Sohlenballen, in schwerwiegenden Fällen aber auch an den Zehenballen zu finden. Bei Legehennen sind typischerweise nach innen ins Gewebe reichende, kreisrunde Geschwüre zu sehen. Fußballenveränderungen entstehen vor allem durch eine anhaltende Beanspruchung und Irritation der Haut.

Eine feuchte Einstreu oder verschmutzte Sitzstangen, verursacht beispielsweise durch eine ungünstige Futterzusammensetzung, ein defektes Tränksystem, schlechte Klimabedingungen aber auch Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, fördert die Verschmutzung und Verletzungen der Sohlenballen und ermöglicht so den Eintritt von Krankheitserregern. Aber auch punktuelle Belastungen durch ungünstige Sitzstangenformen können Ursachen für die Entstehung von Fußballenveränderungen sein. Fußballenveränderungen wie starke Entzündungen der Sohlenballen führen höchstwahrscheinlich zu starken Schmerzen und beeinträchtigen die Tiere damit in der Fortbewegung und dem Halt auf den Sitzstangen. Dies wiederum kann sich negativ auf die Futter- und Wasseraufnahme sowie das Wohlbefinden der Tiere auswirken.

Für die Bewertung der Fußballen werden beide Füße beurteilt, erfasst wird die Note des Fußes mit der schlechteren Note.

Die Beurteilung auf Fußballenveränderungen erfolgt nach dem folgenden Schema:

Note	Beurteilung
0	keine oder geringgradige Veränderungen, intakte Haut
1	mittelgradige Veränderungen, Fußballengeschwür ohne oder mit leichter Schwellung
2	hochgradige Veränderungen, Schwellung von oben sichtbar, Fußballengeschwür

- **Beispiel Fußballen:**

**Note 0**

Keine oder geringgradige  
Veränderungen, intakte Haut



Abbildung 28: Fußballen ohne  
Veränderungen © DTSch



Abbildung 29: Fußballen mit geringgradiger  
Veränderung © DTSchB

- **Beispiel Fußballen:**

**Note 1**

Mittelgradige Veränderungen,  
Fußballengeschwür ohne oder  
mit leichter Schwellung



Abbildung 30: Fußballen mit Geschwür ©  
DTSchB

- **Beispiel Fußballen:**

**Note 2**

Hochgradige Veränderungen,  
Schwellung von oben sichtbar,  
Fußballengeschwür



Abbildung 31: Fuß mit hochgradiger Schwellung © MTool

## 4.10 Gewicht

**Dieses Kriterium wird vom Tierhalter erfasst und vom Auditor geprüft.**

Ein geringes Körpergewicht ist je nach Ausmaß ein Kriterium für einen schlechten Ernährungszustand der Hennen. Zudem ist das Risiko für Infektionserkrankungen, Osteoporose sowie Federpicken und Kannibalismus durch eine schlechte Konstitution der Hennen erhöht. Damit verbunden sind erhöhte Tierverluste und häufig auch ein Leistungseinbruch der Herde. Bei Junghennen lässt sich zudem der Fortschritt der körperlichen Entwicklung einschätzen. Das mittlere Körpergewicht sollte in etwa dem Sollgewicht der von den Zuchtfirmen angegebenen Werte entsprechen.

Liegt die Sollgewichtserfüllung unter 95 % besteht Handlungsbedarf. Sind die Tiere 10 % leichter als das Sollgewicht, spricht man von Untergewicht. Diese Tiere bauen, wenn sie Eier legen, bereits Körpersubstanz ab.

Aus den zu erfassenden Einzeltiergewichten sollen folgende Werte errechnet werden:

- Mittelwert (Durchschnitt)

$$\text{Mittelwert } \bar{x} = \frac{\sum \text{Einzelgewichte}}{\text{Anzahl gewogener Tiere}}$$

- Sollgewichtserfüllung in %

$$\text{Sollgewichtserfüllung [\%]} = \frac{(\text{Mittelwert der Herde [g]} \times 100)}{\text{Sollgewicht [g]}}$$

**Schwellenwert:** 5 % der Hennen unter dem Sollgewicht



## 5 Auswertung weiterer Daten

### 5.1 Gesundheitsdaten

#### 5.1.1 Mortalität

**Dieses Kriterium wird vom Tierhalter erfasst und vom Auditor geprüft.**

Die Mortalität wird täglich mit der jeweiligen Abgangsursache erfasst. Da die Abgangsursache durchaus auch ein Hinweis auf das Wohlergehen der Herde und der einzelnen Tiere sein kann, ist es sehr wichtig hier eine genaue Aufgliederung vorzunehmen. Dabei kann die Höhe der Verluste, die auf eine bestimmte Ursache zurückzuführen ist, für weiterführende Maßnahmen sehr hilfreich sein.

Die Einteilung erfolgt in folgende Kategorien:

Art des Abganges:

- Verstorben
- Notgetötet

Grund des Abganges:

- Infektion
- Erdrücken
- Unfall
- Raubwild/Beutegreifer
- verwundetes Tier/Kannibalismus/Federpicken
- Untergewicht
- sonstiges

**Grenzwert: Berechnung nach der Formel  $0,5 \% \times \text{Anzahl Lebensmonate}$**

Die monatlich kumulativ erfasste Mortalität ist mit diesem Grenzwert zu vergleichen.

Kumulative Mortalität = Summe Abgänge ab Einstellung  $\times 100$  / Anzahl eingestellter Hennen

### 5.2 Schlachtbefunddaten

**Die Unterlagen dieses Kriteriums liegen dem Tierhalter vor und werden vom Auditor geprüft.**

Die nachfolgenden Kriterien sind am Schlachtunternehmen zu erfassen, wenn der Tierhalter TSL-Legehennen an einem TSL-Schlachtunternehmen schlachten lässt.

- Transporttote
- Frakturen oder Luxationen der Flügel oder Beine
- Hämatome (> 3 cm Durchmesser)
- Nicht schlachtfähige Tiere
- genussuntaugliche Tiere

## 6 Überschreitung von Grenz- und Schwellenwerten

Detaillierte Erläuterung zur Bewertung von Überschreitungen der Grenzwerte für TBK sind in der → **Richtlinie Zertifizierung** (Kapitel 6.3.3 und 6.3.4) enthalten.

### 6.1 Überschreitung von Grenzwerten

Stellt ein Tierhalter bei der Erfassung der TBK eine Grenzwertüberschreitung fest, hat er dies unverzüglich dem zuständigen Berater des Deutschen Tierschutzbundes mitzuteilen. Die Meldung erfolgt bevorzugt schriftlich (zum Beispiel per E-Mail oder Fax). Sie kann zunächst auch telefonisch erfolgen. Es muss allerdings ein schriftlicher Nachweis über die erfolgte Meldung an den Deutschen Tierschutzbund beim Tierhalter vorliegen (zum Beispiel direkte Meldung per E-Mail oder im Nachgang zum Telefonat).

Die Meldung an den Deutschen Tierschutzbund beinhaltet folgende Punkte:

- Datum, an dem die Überschreitung festgestellt wurde
- Exakter erfasster Zahlenwert des TBK, für das eine Überschreitung festgestellt wurde
- Informationen zur Herde oder Gruppe wie Tierzahl, Alter, allgemeiner Gesundheitsstatus (zum Beispiel ob einzelne Tiere, die Herde oder eine Gruppe tierärztlich behandelt werden oder wurden)
- Bei Überschreitung eines Grenzwertes bei TBK, die am Schlachthof erfasst werden: Informationen zu den erfassten Tieren beziehungsweise Schlachtkörpern (zum Beispiel Anzahl, Alter, allgemeiner Gesundheitsstatus der Tiere vor der Schlachtung).
- gegebenenfalls bereits eingeleitete Sofort-Maßnahmen

Zudem hat der Tierhalter bei der Überschreitung eines Grenzwertes professionelle Beratung hinzuzuziehen. Dies gilt für Grenzwertüberschreitungen, die sowohl vom Tierhalter als auch vom Auditor erfasst wurden. Die Beratung ist im Hinblick auf die Ursache der Überschreitung des entsprechenden Kriteriums in Anspruch zu nehmen. Als professionelle Beratung wird die Beratung durch den jeweiligen Fachberater des Deutschen Tierschutzbundes, den Fachtierarzt, einen unabhängigen Futtermittelberater und ähnliche anerkannt.

Des Weiteren hat der Tierhalter die in der professionellen Beratung vereinbarten Verbesserungsmaßnahmen durchzuführen und diese zu dokumentieren. Als Verbesserungsmaßnahmen gelten Maßnahmen, die aufgrund praktischer Erfahrungen als geeignet, angemessen und notwendig anerkannt sind sowie jene, die bei sachkundigen Anwendern bekannt sind.

### 6.2 Überschreitung von Schwellenwerten

Stellt ein Tierhalter bei der Erfassung der TBK eine Überschreitung eines Schwellenwertes fest, sind entsprechende Maßnahmen zu ergreifen und diese sowie die Überschreitung zu dokumentieren. Eine Meldung an den Deutschen Tierschutzbund ist nicht erforderlich.